

Riesaer Hafen-Ausbau: Millionen-Lapsus im Bundeshaushalt

Im Etat-Entwurf der schwarz-roten Regierung für 2025 taucht eine massiv gestiegene Fördermittelsumme für das in Gröba geplante Containerterminal auf. Was das zuständige Ministerium dazu sagt.

Von Eric Weser

Der neue Bundesfinanzminister Lars Klingbeil (SPD) hat kürzlich den neuen Bundeshaushalt für 2025 ins Parlament eingebracht. Ein enormes Zahlenwerk, fast 3500 Seiten stark. Auch Riesa taucht an einigen wenigen Stellen darin auf: Bei geplanten Bahn-Investitionen – und: mit dem geplanten Neubau des KV-Terminals („Kombinierter Verkehr“) im Gröbaer Hafen.

Die Anlage für den Umschlag von Containern zwischen Schiff, Bahn und Lkw will der Hafenbetreiber SBO bereits seit vielen Jahren bauen, um damit den Logistikstandort zu stärken. Statt bislang 40.000 Containern sollen künftig bis zu 100.000 Einheiten pro Jahr umgeschlagen werden können.

Nach mehr als zehnjähriger Genehmigungsphase war das Großprojekt im Vorjahr von der Landesdirektion Sachsen planfestgestellt worden, sprich: Die Behörde hatte die Baugenehmigung für das Vorhaben erteilt. Voraussichtlich ab kommendem Jahr soll das Terminal am Südkai tatsächlich errichtet werden.

Offen war bei dem Vorhaben zuletzt unter anderem noch die genaue finanzielle Dimension. Die Kostenplanungen für das Terminal sind etliche Jahre alt und müssen aktualisiert werden, hatte es zuletzt vom Land Sachsen als Eigentümer der SBO geheißen.

Millionen-Zusage aus den 2010er-Jahren

Basierend auf einer damaligen Gesamtkostenschätzung von fast 31 Millionen Euro hatte der Bund bereits 2012 Fördergelder in Höhe von 18,85 Millionen Euro für das Neubau-Vorhaben bewilligt. Eine Summe, die seitdem immer wieder in den Bundeshaushalten aufgeführt ist, da sie zugesagt ist, aber bislang nicht abgerufen wurde.

Im aktuellen Entwurf für den Bundesetat allerdings findet sich daneben auf einmal eine weitere Zahl zum Riesaer KV-Terminal: Von 37,7 Millionen Euro Gesamtausgaben des Bundes ist dort die Rede – und damit exakt vom Doppelten des bisher bekannten Förderbetrags.

Nachfrage beim Bundesverkehrsministerium, das seit dem Antritt der schwarz-roten Regierung im Mai von CDU-Mann Patrick Schnieder geführt wird. Was hat es mit den Zahlen auf sich?

Fehlerhafte Behörden-Meldung

Zur vermeintlich verdoppelten Fördersumme teilt ein Ministeriumssprecher mit: Die Angabe beruhe auf einer fehlerhaften Meldung der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS), die in dem Fall als Bewilligungsbehörde fungiere.

Die mit Zuwendungsbescheid vom November 2012 bewilligten Bundeshaushaltsmittel in Höhe von 18,85 Millionen Euro seien demnach von der GDWS als bereits verausgabt im Etat eingetragen worden. Durch die Addition dieser Eintragung und der Eintragung der Haushaltsmittel in der Spalte „Ausgabereste“ habe sich die Gesamtsumme fälschlicherweise verdoppelt, heißt es vom

Bundesverkehrsministerium, laut dem bislang keine Bundesfördergelder für das Riesaer Projekt verausgabt worden seien.

SBO-Bitte nach mehr Geld

Zur Frage, ob der Hafenbetreiber zwischenzeitlich eine höhere Förderung für sein Riesaer Vorhaben beantragt hat, bestätigt das Bundesministerium: Die SBO habe per Änderungsantrag von Mitte April dieses Jahres weitere Bundesmittel zur Realisierung des KV-Terminals beantragt. Eine abschließende Prüfung der Bewilligungsbehörde GDWS dazu stehe noch aus. Über die beantragte Höhe dürfe man deshalb derzeit noch keine Angaben machen, so der Ministeriumssprecher.

Wann die in Bonn ansässige GDWS eine Entscheidung über eine möglicherweise höhere Fördersumme für das Vorhaben im Riesaer Hafen treffen könnte, blieb zunächst offen.

Ergänzt durch Bürgerverein RIESA 2018 e.V.

Auszug aus dem Bundehaushalt -2025 Seite 1786
DRS 2100500

1210 Sonstige Bewilligungen

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2025 1 000 €	Soll 2024 Reste 2024 1 000 €	Ist 2023 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	------------------------------------	------------------------

Noch zu Titelgruppe 04

und des Ersatzes von Gleisanschlüssen sowie weiterer Anlagen des Schienengüterverkehrs (Anschlussförderrichtlinie)" gewährt.

531 41	Studien und Untersuchungen für den Kombinierten Verkehr	49	50	19
-790				

892 41	Zuschüsse an private Unternehmen für Investitionen in den Kombinierten Verkehr	92 700	77 280 62 339	65 335
-790				

Verpflichtungsermächtigung..... 57 304 T€
davon fällig:
im Haushaltsjahr 2026 bis zu..... 15 000 T€
im Haushaltsjahr 2027 bis zu..... 12 182 T€
im Haushaltsjahr 2028 bis zu..... 30 122 T€

Haushaltsvermerk:

1. Die Verpflichtungsermächtigung ist mit der Verpflichtungsermächtigung bei folgendem Titel gegenseitig deckungsfähig: 892 42.
2. **Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei folgendem Titel geleistet werden: Kap. 1202 Tit. 281 02.**
3. Die Erläuterungen zu Nr. 2 sind verbindlich.
4. Von den Mitteln dürfen Ausgaben für die Verwendungsnachweisprüfung geleistet werden.
5. Aus den Mitteln können auch Gutachten für einzelne Investitionen privater Unternehmen in den Kombinierten Verkehr vergeben und finanziert werden, bevor Zuschüsse für die entsprechende Maßnahme bewilligt werden.

Erläuterungen:

1. Die Richtlinie zur Förderung von Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs nicht bundeseigener Unternehmen ermöglicht technologieoffen die Förderung sowohl horizontaler als auch vertikaler KV-Umschlaganlagen, **sofern ausreichend neue Verlagerungsmengen und die Wirtschaftlichkeit des Vorhabens nachgewiesen werden.**

Mehrfjährige Maßnahmen (davon neue Maßnahmen in Fettdruck)	Gesamt- ausgaben des Bundes 1 000 €	Verausgabt bis 2023 1 000 €	Bewilligt 2024 1 000 €	Nach 2024 übertra- gene Aus- gabereste 1 000 €	Veran- schlagt 2025 1 000 €	Vorbe- halten für 2026 ff 1 000 €	Nach- richtlich Leistungen Dritter 1 000 €
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Neubau KV-Terminals Hafen Riesa "Alter Hafen"	37 700	18 850	-	18 850	-	-	-
2. Neubau KV-Umschlaganlage Mittellandkanal in Bohmte	6 466	-	-	6 466	-	-	-
3. Ausbau KV-Terminal Nürnberg	37 773	6 052	11 182	7 952	6 000	6 587	-
4. Neubau Duisburg Gateway Terminal	37 997	16 590	19 500	1 907	-	-	-
5. Ausbau Frankfurt Höchst, 2. Baustufe	18 636	6 783	8 191	3 662	-	-	-
6. Ausbau Hamburg Burchardkai, 3. Baustufe	7 368	6 827	-	541	-	-	-
7. Neubau KV-Terminal Hamm	22 279	19 450	-	2 829	-	-	-
8. Neubau Hof, 2. Baustufe	15 438	15 438	-	-	-	-	-
9. Neubau KV-Terminal Horb	9 669	9 669	-	-	-	-	-
10. Neubau KV-Terminal Kehl	6 476	6 476	-	-	-	-	-
11. Neubau Köln Nord, 1. Baustufe	17 034	17 034	-	-	-	-	-
12. Neubau Köln Nord, 2. Baustufe	18 625	17 000	-	1 625	-	-	-
15. Erweiterung und Ausbau des trimodalen KV-Terminals Mannheim-Mühlauhafen (1. Ausbaustufe)	20 681	19 343	-	1 338	-	-	-
16. Ausbau der trimodalen KV-Umschlaganlage Voerde-Emmelsum	9 997	9 997	-	-	-	-	-
17. Ausbau der trimodalen KV-Umschlaganlage Con- targo Neuss	30 024	29 379	-	645	-	-	-